

18. Internationale Atlastage Weimar

„Aufklärung und die Kartierung des Wissens: Die Karten- und Atlasproduktion in Weimar und Thüringen



Weimar, ein Leuchtturm der deutschen Klassik und intellektuelles Zentrum Goethes, Schillers und ihrer Zeitgenossen, war über viele Jahre ein bedeutender Ort der Karten- und Atlasproduktion. Zahlreiche kartographische wie geographische Institutionen erlebten von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis ins letzte Drittel des 19. Jahrhunderts eine Blütezeit, die mit Namen wie Friedrich Justin Bertuch, Johann Christian Mämpel, Carl Ferdinand Weiland und Heinrich Kiepert verbunden ist.

Weimar als Schnittpunkt von Wissenschaft, schönen Künsten und kartographischer Exzellenz zog in dieser Zeit zahlreiche Dichter und Philosophen wie Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller und Gottfried Herder an die gleichsam als Hauptvertreter der Weimarer Klassik Weltruf erlangten.

Eine in dieser Zeit begründete Institution, das 1791 von Friedrich Justin Bertuch ins Leben gerufene Landes-Industrie-Comptoir wurde zu einer der bedeutendsten Verlags- und Druckereinstitutionen und war dabei nicht nur ein erfolgreiches kommerzielles Unternehmen, sondern auch ein kulturelles Projekt, das wesentlich zur Verbreitung der Ideale der Aufklärung und der Weimarer Klassik beitrug. Es hatte einen nachhaltigen Einfluss auf die Bildungslandschaft und das kulturelle Leben im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus.

Die bedeutendsten kartographischen Produkte des Landes-Industrie-Comptoirs umfassten vor allem geographische Karten und Atlanten, die zu ihrer Zeit sowohl für ihre Präzision als auch für ihre ästhetische Gestaltung anerkannt waren. Der Allgemeine Hand-Atlas der ganzen Erde, der neue Neuer methodischer Schul-Atlas und die Allgemeinen Geographischen Ephemeriden sind nur einige der bekanntesten Werke, die bis Mitte des 19. Jahrhunderts qualitative Maßstäbe setzten und Weimar zu einem der bedeutendsten Konkurrenten der Gothaer Kartenproduktion von Justus Perthes machten.

Als eine der herausragenden Forschungsbibliotheken, und Zeugnis für die ungebrochene Kraft des Wissens bietet die Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar eine passende Kulisse für die Erkundung der reichen Tradition der Karten- und Atlantenherstellung in Weimar. Nicht zuletzt durch die Übernahme der Atlassammlung von Jürgen Espenhorst bietet Sie ein Umfeld, welches sowohl die historische Betrachtung der Atlasproduktion und ihres Umfeldes als auch die Übernahme dieser Werke in die Bibliotheksbestände im digital geprägten Zeitalter zulässt. Als Gastgeber der 18. Internationalen Atlastage steht die Bibliothek gleichsam für die Integration historischer, gesellschaftlicher und auch geographisch-kartographischer in eine Sammlung, die jährlich tausende Forscher und Interessierte anzieht.

Die Internationalen Atlastage richten sich an Interessenten, Fachleute und Sammler von Atlanten mit dem Fokus auf das 19. und 20. Jahrhundert. Dabei werden kartographische und bibliophile Aspekte gleichermaßen betrachtet.

Termin

Beginn: 26.04.2024 09:30 Uhr (Workshops)
17:00 Uhr (Hauptprogramm)
Ende: 28.04.2024 ca. 12:00 Uhr

Veranstaltungsorte

Herzogin Anna Amalia Bibliothek (Fr./Sa.)
Stadtmuseum Weimar/Bertuchhaus (So.)

Rückfragen

Robert Michel 033208-222044

<https://atlastage.net>

Programm

Donnerstag, 25. April 2024	
	Anreise Workshop-Teilnehmer
17:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen Restaurant wird noch bekannt gegeben
Freitag, 26. April 2024	
09:30 Uhr	Workshop: <i>Robert Michel/Eric Losang</i> Aktuelles - Atlasbase Update - Website Werbung
10:30 Uhr	Kaffeepause
11:00 Uhr	Workshop: <i>Dr. Barnert</i> Kartographie in der Sammlung Weimarer Militärbibliothek
12:30 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	<i>Workshop: Dr. Barnert/Robert Michel</i> (2 Gruppen) - Führung Herzogin Anna Amalia Bibliothek - Durchsicht SDUK Atlanten und Vergleich mit deutschen Handatlanten
16:00 Uhr	Kaffeepause
17:00 Uhr	<i>Dr. Barnert/Robert Michel</i> Begrüßung
17:30 Uhr	Vortrag: <i>Robert Michel</i> Vorstellung Programm
18:00 Uhr	Vortrag: <i>Francis Fischer</i> Rückblick auf Thüringische Staaten
18:30 Uhr	<i>NN: Ausgewählte Lieblingsstücke</i>
19:00 Uhr	Pause / Rückweg ins Hotel

20:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen Restaurant wird noch bekannt gegeben
Samstag, 27. April 2024	
09:30 Uhr	Vortrag: <i>Rick Smit</i> „Kartographie in der Weimarer Republik 1919–1920“
10:00 Uhr	Vortrag: <i>Andreas Wagner</i> Thüringer Atlanten: - Mitteldeutscher Heimatatlas - Thüringen-Atlas der Reichsarbeitsgemeinschaft
10:30 Uhr	Kaffeepause
11:00 Uhr	<i>NN: Ausgewählte Lieblingsstücke</i>
11:30 Uhr	<i>Alle: Atlasparade</i> Atlanten und Karten Thüringen im Sonderlesesaal
12:30 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Vortrag: <i>Robert Michel</i> Franz Xaver von Zach „Neuester Himmelsatlas“
14:30 Uhr	Vortrag: <i>Joachim Klein</i> Geographische Ephermeriden
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr	Vortrag: <i>Eric Losang</i> Kiepert in Weimar
16:00 Uhr	Vortrag: <i>Phillip Meyer</i> „Weimarer Welt und Gothaer Welt: Die Verlage Bertuch und Perthes im 19. Jahrhundert“
16:30 Uhr	Vortrag: <i>Imre Demhardt</i> Carl Ferdinand Weiland „Geographisch-statistisch-historischer Atlas von Amerika“

17:00 Uhr	<i>Alle: Atlasparade</i> Atlanten- und Kartenschau im Sonderlesesaal (Atlanten aus Weimar und Gotha im Vergleich)
18:00 Uhr	Rückweg ins Hotel
18:30 Uhr	Gemeinsames Abendessen Restaurant wird noch bekannt gegeben
Sonntag, 28. April 2024	
09:30 Uhr	<i>Robert Michel: Diskussion im Plenum</i> Bemerkungen, Vorschläge und letzte Ideen der „Atlantiker“
10:00 Uhr	<i>Robert Michel: Seminarkritik</i> „Das offene Ohr“ Atlantage 2025
11:00 Uhr	Kaffeepause
11:30 Uhr	<i>Alle: Tausch- & Bücherbörse</i> <i>Marcus Greulich</i>
12:00 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Abreise

Die Veranstaltung findet an zwei Orten statt, die ca. 800 m voneinander entfernt sind.

Freitag/Samstag, 26./27. April 2024:
Studienzentrum
Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Platz der Demokratie 4
99423 Weimar

Sonntag, 28. April 2024:
Bertuchhaus
Stadtmuseum Weimar
Karl-Liebknecht-Straße 5–9
99423 Weimar